

Das Info-Blatt für N-Bahner

BÖRSENTICKER

Informationen und Berichte für N-Spur-Sammler und Modellbahner

1. Jahrgang

Erscheinungsweise monatlich - Nummer 5 / Mai 1995

Preis: 2,00 DM

Warum Sie mehr erwarten dürfen

Die Redaktion des BÖRSENTICKER ist gefordert - mehr zu tun, als es die vielen anderen Zeitschriften in diesem Marktsegment tun oder zu tun vorgeben. Einheitsware und oberflächliches Info-Management ist nicht unser Stil. Und Meldungen, die Wochen oder Monate alt sind, nützen keinem mehr.

So bieten wir seit einem halben Jahr einen besonderen Service an, von dem schon viele Sammler und Modellbahner profitieren konnten: die Neuheiten auf Seite 6. Ob es sich um neue Modelle aus Deutschland oder um Top-Neuheiten aus dem Ausland handelt - stets hatten BÖRSENTICKER-Leser die Nase vorne und können sich Ihre Wunschmodelle rechtzeitig beschaffen. Wer macht das schon?

Oder die Börsentendenzen, die aufzeigen, was sich auf dem Sammlermarkt in Deutschland tut. Stets sind wir mit beiden Ohren am Markt und erfahren aktuelle Trends und Tendenzen. Der Bericht in dieser Ausgabe über die ersten Modelle von Trix und Arnold zeigt es. Wer sonst kann dies bieten?

BÖRSENTICKER-Leser sind besondere Leser, denen das Alltägliche noch lange nicht ausreicht. Sie wollen aus ihrem Info-Blatt einen echten Nutzen ziehen. Und das in jeder Beziehung.

Das ist es, was BÖRSENTICKER-Leser wollen. Und wir sehen es nicht nur als Verpflichtung, sondern in erster Linie als echten Kundenservice an. Wir sind erst dann zufrieden, wenn Sie auch zufrieden sind!

Für ein gemeinsames und schönes Hobby



Ihr Guido Kruschke

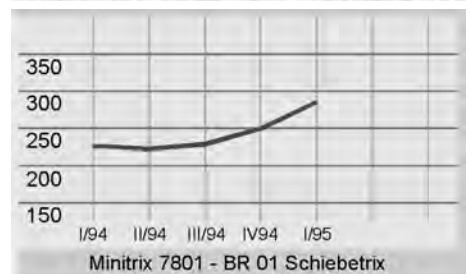
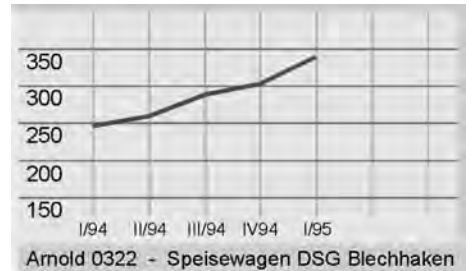
Die Kurve zeigt nach oben

In den letzten Monaten haben sich einige Modelle aus den Anfangstagen der N-Spur langsam aber stetig zu echten Anlageobjekten entwickeln können. Grund genug für den BÖRSENTICKER, Ihnen als Sammler zu zeigen, was Sie kaufen können und worauf Sie dabei achten sollten. Bei unseren Bewertungen gehen wir natürlich von einem guten bis sehr guten Zustand der Modelle aus.

Stellt sich als erstes die Frage: wie komme ich an diese teilweise doch seltenen Modelle heran? Zunächst sollten Sie sich genau auf Tauschbörsen und Sammlermärkten umsehen und darauf achten, wer alte Lokomotiven und Wagen anbietet. Beim Nachfragen erfahren Sie dann vielleicht, ob betreffender Händler eine Quelle für diese Stücke kennt oder sogar welche beschaffen kann. Auch Kleinanzeigen in Zeitschriften können weiterhelfen, nur hat diese Art des Kaufes einen Nachteil: Sie können nicht sehen und begutachten, was Sie erwerben. Handelt es sich um teure Modelle, ist es immer ratsam, ein Treffen zu vereinbaren. Nach unseren Erfahrungen lohnt es sich in der Regel, auch deswegen einmal eine Wochenendreise zu unternehmen.

Vorsicht bei Modellen, die sich noch in der Originalverpackung befinden! Wie schon in Ausgabe 1 kurz erwähnt, kann das gute Stück von außen betrachtet noch durchaus gut aussehen; darunter könnte aber der Rost lauern. Grundsatz: immer vom Händler öffnen lassen! Ist dieser nicht gewillt, die Ware von allen Seiten zu zeigen, sollten Sie besser die Finger davonlassen.

In kleine Plastiktüten verschweißte Modelle sind bei manchem Anbieter wohl der letzte Schrei, verschleiern aber oftmals den kritischen Blick auf die Ware. Hier gilt vor dem Kauf das gleiche, wie für die originalverpackten Modelle.



Wertsteigerungen zweier ausgesuchter Modelle in den letzten Monaten

1959 brachte die Nürnberger Traditionsfirma Trix die ersten Schiebemodelle im Maßstab 1:180 auf den Markt. In der Ausgabe 1 und 2 des BÖRSENTICKER konnten Sie die Entwicklungsgeschichte dieser motorlosen Modelle verfolgen.

Zu den Topmodellen mit deutlichen Wertsteigerungen in der Vergangenheit gehört zweifelsohne die rote V 36 (7822). Mit Preisen zwischen 700,- DM und 900,- DM nimmt diese Lokomotive einen Spitzenplatz bei den Schiebetrix-Modellen ein. Auch die V 200 mit silberfarbenem Dach (7821), die sich ebenfalls zu den Seltenheiten zählen kann, erzielt mit Preisen bis zu 550,- DM durchaus beachtliche Erfolge.

Gefragt sind bei den Gütermodellen der weiße G 10 mit Bremserhaus (7841), der rotbraune GASOLIN-Kesselwagen (7836) und der silberfarbene MOBIL-Kesselwagen (7838). Bei diesen Wagen sind Sammlerpreise über 120,- DM keine Seltenheit mehr.

Der Renner unter den Arnold-Modellen ist nach wie vor die erste V 200 (0200), die sich mit Blechhakenkupplung aus der ersten Serie durchaus zu den Exponaten zählen kann. In der Öffentlichkeit wird sie kaum angeboten und findet eher den Weg von Privat zu Privat. Dabei sind Preise von bis zu 1.200,- DM mit Sicherheit keine Seltenheit.

Fortsetzung auf Seite 2

AUSZUG AUS UNSEREM PROGRAMM (MAI 1995)

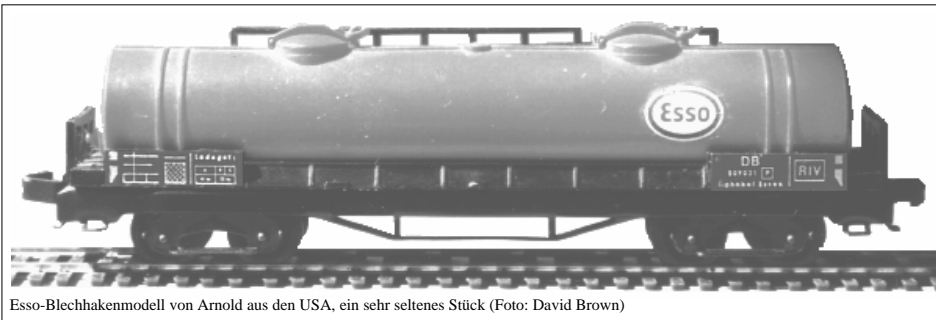
Arnold 0274 - Eurosprinter der RENFE als BR 252.027 in gelb/schwarz mit passendem Eurofimawagen der RENFE, begrenzte Auflage ⇒ Arnold 0274 - Eurosprinter mit Personenzug 317,90 DM
Arnold 0275 - zwei Eurofimawagen der RENFE als Ergänzung zu Eurosprinter 0274, begrenzte Auflage ⇒ Arnold 0275 - Ergänzungsgarnitur zu 0274 115,90 DM
Arnold 2344 - Französische Elektrolokomotive der Baureihe CC 7100 in einer Neuauflage mit geänderter Lackierung, Betriebsnummer CC 7139, Auflage: 160 Stück (wieder lieferbar) ⇒ Arnold 2344 - CC 7139 als einmalige Neuauflage 294,70 DM

Weitere Export- und Sondermodelle finden Sie in unserer neuen Exportliste; bitte einfach anfordern (Postkarte oder Anruf genügt). Informationen über zukünftige Publikationen finden Sie im BÖRSENTICKER. Alle Preise zuzüglich Versandkosten.

Irrtum, Preisänderung und Liefermöglichkeit vorbehalten. Versandkosten: Katalog 6,50 DM (Inland) / 14,00 DM (Ausland) - Modellbahntitel 8,00 DM (Inland) / 25,00 DM (Ausland). Ab 80,- Warenwert keine Versandkosten im Inland. - Lieferung an Neukunden nur gegen Vorkasse (Inland: Eurocheck / Ausland: Postanweisung), sonst gegen Rechnung. Versand vorbehaltlich der Auslieferung durch den Hersteller. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Neue Anschrift ab 1. Mai 1995

Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251,
D-82324 Tutzing



Esso-Blechkannenmodell von Arnold aus den USA, ein sehr seltenes Stück (Foto: David Brown)

Bei den Wagen steht der graue Gasolin (0422) und der rote DSG-Speisewagen (0322) deutlich an erster Stelle. Für den Kesselwagen mit Blechkannenkuppung sind 450,- DM keine Seltenheit und auch der Speisewagen liegt inzwischen schon bei gut 380,- DM. Das Esso-Modell, welches schon 1961 in den USA angeboten wurde, ist preismäßig nicht erfaßbar, da es unseres Wissens nach in Deutschland noch nicht angeboten wurde. Im übrigen zählen auch hierzulande gerade die US-Blechkannen zu den eher seltenen Modellen, wenn man von den verschiedenen Box Cars einmal absieht.

Die übrigen Blechkannen-Personenwagen sind mit Sicherheit auch eine gute Anlage; allen voran der blaue Touropa (0324), der fast so selten ist, wie das rote DSG-Modell (0322). Im Schnitt kostet dieses Modell etwa 350,- während der grüne 2. Klasse Wagen (0321) und das grüne Postmodell bei etwa 250,- DM bis 280,- DM liegen. Über den Schnellzugwagen der B & O (0323) liegen uns aus Deutschland keine Informationen vor; er gehört zu den absolut seltenen Topmodellen.

Bei den Güterwagen kann man den Kühlwagen „Hackerbräu“ (0403) und der Bananewagen (0405), für die im Schnitt etwa 270,- DM gezahlt werden, zu den gesuchten Modellen rechnen.

Dieser Aufwärtstrend bei ausgesuchten Stücken gehorcht tatsächlich den Gesetzmäßigkeiten des Marktes: eine steigende Nachfrage bei sehr kleinem Angebot. Und daran wird sich nach Meinung der Experten in den nächsten Jahren nichts ändern.

Was nützt mir das teuerste Modell, wenn es sich später nicht gewinnbringend verkaufen läßt? Deshalb scheidet „Alltagsware“ als Anlageobjekt aus; die von uns erwähnten Lokomotiven und Wagen haben auch in den nächsten Jahren echte Wertsteigerungschancen zu erwarten. Und wer die monatlichen Anlagetips zu Rate zieht, ist bestimmt gut beraten.

Neuer Geschäftsführer bei Trix

Nach einer dpa-Meldung wird Gerhard Scholz, Geschäftsführer des Modellbahnherstellers Trix Schuco GmbH & Co. das Unternehmen schon zum Monatsende verlassen. Sein Nachfolger wird Hartmut Westphal, zuvor als Geschäftsführer der Firma Emerson GmbH & Co. in Stuttgart tätig. *fh*

Arnold macht wieder

Die Frage, die wohl alle Sammler und Modellbahner bewegt - was macht Arnold? Bis zum Redaktionsschluß dieser Ausgabe war der Vergleich noch

nicht abgeschlossen, doch verschiedenen hausinternen Mitteilungen und Telefongesprächen konnten wir entnehmen, daß es weitergehen wird. Schon Mitte März hat man sich in Nürnberg wohl entschlossen, wieder 50 Leute einzustellen, um die anstehenden Aufträge vertragsgemäß ausführen zu können - der Mitarbeiterstamm liegt zur Zeit bei etwa 120 Mitarbeitern. Für das Ausland und einige inländische Fachhändler werden vereinbarte Sondermodelle produziert und ausgeliefert (siehe Seite 6).

Welcher der Investoren sich beim Traditionshersteller eingeklinkt hat, war bis heute nicht zu erfahren. Nach Aussage des Vergleichsanwaltes Dr. Beck wird Arnold auch in den nächsten Monaten kräftig reduzieren müssen und versuchen, Lösungswege aus der Krise zu finden. Auf jeden Fall wird der Vergleich noch in diesen Tagen abgeschlossen werden und man wird dann sehen, mit welchem Konzept man in Nürnberg fortfahren wird.

Das Gerücht, daß man die Zentrale in der Deutscherherrenstraße aufgeben und komplett nach Mühlhausen umziehen wird, konnte noch nicht bestätigt werden. *gk*

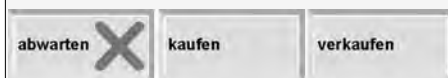
Neu: BÖRSENTICKER Anlagetip

Nicht wenige Sammler sehen in vielen Modellen eine echte Wertanlage. Dieser Entwicklung tragen wir Rechnung und veröffentlichen ab sofort in jedem BÖRSENTICKER interessante Anlagetips. Zusätzlich steht Ihnen natürlich unsere **SERVICE HOTLINE** zur Verfügung, über die Sie täglich zwischen 18 und 20 Uhr Ihre Anlagetips abrufen können. *gk*

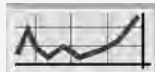
BÖRSENTICKER Anlagetip



Arnold 1020 ohne Signet. Empfehlung: einsteigen bis 500,- DM; ein seltenes Modell; in Süddeutschland mehr gesucht; abwarten ein gesuchtes Modell mit einer echten Wachstumschance; Preise von über 550,- DM sind momentan überzogen. *Perspektive:* ein großer Preisanstieg ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.



BÖRSENTICKER Anlagetip



Minitrix BR 01 grün. Empfehlung: einsteigen bis 400,- DM; unter Sammlern ein gesuchtes Modell mit einer echten Wachstumschance; Preise von über 550,- DM sind momentan überzogen. *Perspektive:* Preis wird weiter steigen.



Micro Trains® aus Oregon

Nach dem großen Erfolg der langen Centerbeam Flat Cars bringt MicroTrains® im April wieder ein Modell heraus. Dazu gibt es noch einen 50' Box Car der Montana Rail Link. Die Liste der Auslaufmodelle ist wieder einmal sehr lang - bei Interesse an einem Modell sollten Sie schnell bestellen.

Neuheiten April 1995

- 27240 50' Ribside Box Car der Montana Rail Link in du'blau mit Aufdruck „Montana RAIL LINK“ in weiß, Betriebsnummer MRL 25058.
53020 Centerbeam Flat Car Trailer® Train in gelb mit schwarzer Beschriftung, Betriebsnummer TTZX 86090.



50' Box Car „Montana Rail Link“ (#27240)



50' Box Car „Montana Rail Link“ (#27240)

Die Modelle sind bei Kruschkes Sammlerservice nur im Rahmen des *Special Abo* oder auf Bestellung erhältlich.



'Eggs-tra Special' NEW Cars ...

Als Reprints werden im April folgende Modelle aufgelegt:

- 20090 40' Box Car SP „Overnighter“
25430 50' Box Car der Rock Island
69050 51' Rivet Side „American Ref. Transit“
81020 40' Container „SeaLand“

Laut MicroTrains® werden im April folgende Artikel aus dem Programm genommen:

- 20140 40' Box Car der Boston & Maine
20940 40' Box Car der Bessemer & Lake Erie
21120 40' Box Car der Canadian National
21129 40' Box Car der Canadian National, KIT
22060 40' Box Car der Rock Island
22069 40' Box Car der Rock Island, KIT
23080 40' Box Car der Burlington Northern
23210 40' Box Car „Great Northern Circus Car“
24130 40' Box Car der Conrail
24139 40' Box Car der Conrail, KIT
30170 50' Ribside Car der Union RR of Oregon
31030 50' Box Car der Illinois Central
34020 50' Box Car der Penn Central
39010 40' Wood Box Car der UP Streamliner
39019 40' Wood Box Car der UP Streamliner, KIT
39030 40' Wood Box Car der Northern
39039 40' Wood Box Car der Northern, KIT
39110 40' Wood Box Car der NYC
39119 40' Wood Box Car der NYC, KIT

- 43040 40' Wood Box Car der Great Northern
- 44050 50' Flat Car „Weyerhaeuser“
- 44059 50' Flat Car „Weyerhaeuser“, KIT
- 45140 50' Flat Car der Pennsylvania
- 45149 50' Flat Car der Pennsylvania, KIT
- 50130 34' Wood Caboose der Spokane & Int.
- 50139 34' Wood Caboose der Spokane & Int., KIT
- 50219 34' Wood Caboose der Texas & NO, KIT
- 60020 50' Composite Gondola der CB & O
- 65290 39' Tank Car der Central New Jersey
- 65299 39' Tank Car der Central New Jersey, KIT
- 87012 33' Twin Bay Hopper der Interstate, 2-pack
- 92040 2-bay Centerflow der MKT

'Special Run Commisions' für April 1995 - diese Modelle werden von privater Seite in Auftrag gegeben und von MicroTrains® gefertigt:

Raleigh Rails legt zwei 50' Box Cars (38000-Serie) zum 70. Geburtstag des Profi-Footballteams der New York Giants mit dem Aufdruck der Conrail auf. Farbe: weiß mit blauer Beschriftung und mehrfarbigem Signet - die Betriebsnummern lauten 160390 und 170286. Kosten: \$ 38.95 plus \$ 10 (Versand) als Scheck an: *Raleigh Rails, c/o Steven Verderosa, 4305 Ellinwood Drive, Apex, NC 27502.*

Die New Mexico Railrunners haben einen 40' Wood Reefer (47000-Serie) zum N-Chantment '95 der NTrak West Convention Ende Juni in Albuquerque aufgelegt. Farbe: orange mit schwarzer Beschriftung - die Betriebsnummer lautet NMRD 1995. Kosten: \$ 20 plus \$ 10 (Versand) als Scheck an: *New Mexico Rail RunNers, c/o Buzz Lenander, P.O. Box 20507, Albuquerque, NM 87154-0507.*

Der N-Scale Collector wird das schon im letzten BÖRSENTICKER angekündigte 5-pack mit 33' Twin Bay Hoppem (55000-Serie) zum Jahrestreffen des Magazins auflegen. Farbe: dunkelblau mit weißer Beschriftung und Kohleladung - Betriebsnummern sind unterschiedlich und repräsentieren verschiedene Daten in der Geschichte des Collectors. Kosten: \$ 93,95 plus Versandkosten (bitte erfragen) als Scheck an: *N-Scale Collector, c/o Wick Brandon, 3535 Stine Road # 108, Bakersfield, CA 93309.*

... und andere Amerikaner

☺ *ConCor* will noch in diesem Jahr die DL-109 der New Haven und der Pennsylvania mit jeweils zwei Betriebsnummern auf den Markt bringen. Erhältlich sein werden die Lokomotiven als motorisierte und unmotorisierte Einheit.

☺ *Custom Painting* wird sich nach Erscheinen der Kato SD-45 und der Mikado 2-8-2 annehmen und diese mit teilweise ausgefallenen Lackierungen anbieten.

DB gibt neue Baureihe in Auftrag

☞ Die neue Baureihe 101 soll das Flaggschiff der DB werden, deren Design jetzt festgelegt wurde. Von diesem neuen Modell sollen ab Sommer 1996 von ABB Henschel insgesamt 145 Stück ausgeliefert werden. Wir sind natürlich gespannt, welcher N-Hersteller sich als erster diesem zukunftsweisenden Lokomotivtyp stellen wird... **kd**

Geänderte 120 von Fleischmann

☞ Seit 1987 gibt es die rote 120 mit der Betriebsnummer 120 103-7 und das gleich in zwei verschiedenen Ausführungen: eine Serie hat die Führerstandsbezeichnung '1' auf der Seite, die mehr dem Dachhauptschalter zugewandt ist und bei der anderen Serie ist dort die Bezeichnung '2' angebracht. Die Dachlüfter sind silberfarben ausgeführt.

Seit Beginn des Jahres gibt es nun eine weitere Version, die leichte Änderungen gegenüber den Vorgängerinnen aufweist. Zum einen hat sich die Betriebsnummer in 120 116-9 geändert und zum anderen sind die äußeren Lüftergitter und die Dachgitter braun ausgeführt. Das Modell ist im Fachhandel erhältlich. **gk**



120 von Fleischmann in verschiedenen Ausführungen

Feinwerktechnik aus Plauen

☞ Mit interessanten Kleinbausätzen der Epochen II und III und einem Oberleitungssortiment will die Firma Feinwerktechnik Plauen wieder frischen Wind in den Zubehörbereich bringen. Bei Interesse wenden Sie sich direkt an den Hersteller; dort erfahren Sie auch, welcher Fachhändler in Ihrer Nähe das Programm führt. Infos: *Feinwerktechnik Plauen GbR, Bahnhofstraße 11 in D-08543 Herlasgrün, Tel/Fax: 037439/502.* **gk**

Neuer Technischer Leiter bei Arnold

☞ Nach dem Weggang von Herrn Hutzler, langjähriger technischer Leiters der Firma Arnold, hat diesen verantwortungsvollen Posten mit Herrn Zoberbier, einem Mitarbeiter aus dem eigenen Haus, besetzen können. Welche Schwerpunkte der neue Leiter in Zukunft setzen wird, ist noch nicht bekannt. **gk**

„Handelsblatt“ S-Bahn hin und her...

☞ Die Produktion des angekündigten Triebzuges der Baureihe 420 mit Werbeaufdruck des Düsseldorfer „Handelsblattes“ war nach der Messe mehr als fraglich. Die Lizenz für die Bedruckung lag zwar bei Arnold vor, jedoch hat man in Düsseldorf wohl übersehen, daß schon 1990 eine Lizenz an eine Regensburger Firma vergeben wurde, die über 10 Jahre läuft. Diese Firma hat zunächst eine Veröffentlichung unter Androhung von rechtlichen Schritten untersagt. Nach Auskunft von Brigitte Weigelt hat man sich inzwischen wohl mit den Verantwortlichen einigen können, so daß einer Sonderauflage dieses Modells nichts mehr im Wege steht. **gk**

... und die 01⁵ kommt doch?

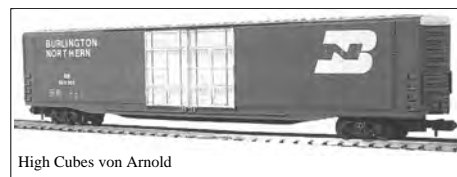
☞ Die 01⁵ der Firma Arnold, die zu den diesjährigen Messeüberraschungen zählte, soll noch in diesem Jahr realisiert werden. Diese hausinterne Meldung muß man mit Vorsicht genießen, denn im Formenbau soll man wohl noch nicht soweit sein. **gk**

Schnäppchengarnitur von SMDV

☞ Der Modellbahndirektversand SMDV in Stuttgart bietet in seinem aktuellen Mailing die Jubiläumsgarnitur „10 Jahre SMDV“ zu 185,- DM an. Inhalt: V 200 002 mit Simplex-Kupplung, drei Güterwagen, Modellfahrzeuge und komplettes Gleissystem mit zwei Handweichen. Bezug: *SMDV Direktversand, Böblinger Straße 74 in D-71065 Sindelfingen, Tel: 07031/869530, Fax: 07031/869530.* **kd**

86' High Cubes von Arnold

☞ Menzel in Düsseldorf bietet amerikanischen „Freight Friends“ die gesamte Palette der 86' High Cube Box Cars von Arnold (5320 bis 5327) zu 29,95 DM pro Stück an - solange der Vorrat reicht. Bezug: *Menzel's Lokschuppen, Friedrichstraße 6 in D-40217 Düsseldorf, Tel: 0211/373328.* **fh**



High Cubes von Arnold

Arbeitszug von Arnold

☞ Unter der Artikelnummer 0278 bietet Fischer in München einen Arbeitszug für 98,- DM an. Die Garnitur beinhaltet die neurote Köf III als 332 258-3, einen Niederbordwagen und einen Güterzugbegleitwagen - beide in braun. Bezug: *Fischer Spiel + Freizeit, Sonnenstraße 2 in D-80331 München, Tel: 089/59763435.* **gk**

Rocos „Lindt“ kommt im Sommer

☞ Das exklusiv für den Roco-Club Schweiz angekündigte Modell des Schiebewandwagens zum Jubiläum der Firma Lindt erscheint laut Clubmitteilung voraussichtlich im Juli 1995. Bedruckt werden die Wagen von der Firma aku Modelleisenbahnen. **ek**

Bezugsquelle für Sondermodelle

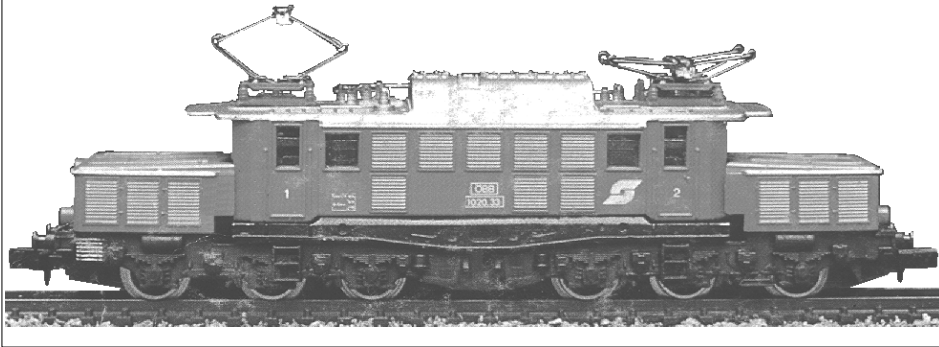
☞ Für Unmut bei einigen Fachhändlern hat die Meldung im BÖRSENTICKER 2/95 gesorgt, daß Herr Stegner in Randersacker verschiedene Sondermodelle von Arnold, Fleischmann und Minitrix direkt als Bezugsquelle anbietet. Doch an erster Stelle stehen natürlich die Fachhändler als Bezugsquelle, die diese Modelle bei den jeweiligen Firmen in Auftrag geben. Wir geben nur weiter, wer was anbietet. **gk**

In eigener Sache

☞ Das Wichtigste vorweg: zum 1. Mai ändert sich unsere Postanschrift. Bitte richten Sie in Zukunft alle Ihre Schreiben dann nur noch an *Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251 in D-82324 Tutzing.*

Im März hat sich die Redaktion des BÖRSENTICKER personell verstärkt: Kurt Lepper (kl) aus Neerach und Elmar Klupsch (ek) aus Köln werden Sie in Zukunft mit topaktuellen Meldungen aus der Schweiz versorgen. Und von Donald Troost (dt) aus Rotterdam erfahren Sie bald alles über zukünftige Neuheiten und Trends aus den Benelux-Staaten.

1977



Der Pionier wird 35 (5.Teil)

Die 70er Jahre werden heute von vielen Sammlern als die goldenen Jahre der Firma Arnold bezeichnet, denn neben der Vielfalt an Modellen und Zubehör sorgte vor allem die rasch steigende Nachfrage für volle Auftragsbücher und zufriedene Gesichter in den Führungsetagen. Dies konnte auch als Zeichen für eine allgemeine Akzeptanz der Spur N gewertet werden, die sich einen immer größeren Marktanteil erobern konnte.

Im Jahre 1975 wurden die Akzente im N-Sektor vor allem von der Technik gesetzt, denn Arnold nutzte die moderne Lichtleittechnik, um Signale von einer ausgezeichneten Qualität und Detaillierung zu präsentieren. Die störenden Lampen waren nun unter der Platte angeordnet und das Licht wurde über Glasfaser zur Signaloptik im Tragschirm geleitet. Und die Freunde des automatischen Betriebes bekamen den Mehrzug-Steuer-Block MSB, der ein kontrolliertes Fahren auf drei Blockstrecken ermöglichte.

Für die Modellfreunde gab es endlich eine vorbildgetreue 221, die die bisherige maßstäblich verkürzte V 200 ablösen konnte. Das neue Modell besaß neben einer gelungenen Detaillierung auch die bekannte Simplex-Kupplung. Die T 2 wurde ebenfalls mit dieser Kupplung ausgestattet und erweiterte das Simplex-Programm auf drei Modelle. Bei den Dampflokomotiven kam die 41 der DB mit Witte-Windleitble-

1975



1976



1978



chen und Seuthe-Rauchgenerator, die Reihe der Diesellokomotiven wurde um die türkis-beige Variante der BR 218 ergänzt und bei den Elektrolokomotiven konnte man ab sofort die rote E 69 (Adolfine...) und eine grüne Re 4/4 II der SBB mit zwei Stromabnehmern fahren.

Bei den Personenwagen kamen die Schellzugwagen in der aktuellen türkis-beigen Lackierung und ein blau-roter Halbspeisewagen „Kakadu“ in die Regale der Fachhändler. Letzteres Modell wurde nicht einfach adaptiert, sondern mit einem völlig neuen Gehäuse gefertigt und natürlich vorbildgerecht beschriftet. Nur den Wagenrahmen übernahm man von den bisherigen Schnellzugwagen.

Ein Teerkesselwagen der British Petroleum und ein Schwerlastwagen mit silberfarbenem Brückenträger waren die wenigen neuen Gütermodelle in diesem Jahr. Und als Zubehör gab es einen neuen Brückenportal-Bausatz.

1976 war dann wieder das Jahr der Lokomotiven und Wagen. Als herausragende Neuheiten konnte man neben der grünen 141 mit Simplex-Kupplung die brandneue 111 bewundern, die beim Vorbild erst knapp ein Jahr zuvor in Dienst gestellt wurde. Eine kleine Lokalbahn-Dampflokomotive mit Kobelschornstein erweiterte den Kreis der Nebenbahnlokomotiven und die T 2 in vergoldeter Ausführung war der Beginn einer neuen Serie, die nach anfänglichen Unterbrechern später in jedem Jahr mit einem Modell fortgesetzt wurde. Die 119 bekam ein türkis-beiges Farbleid, aber leider die gleiche Betriebsnummer, wie ihre blaue Schwester. Und Strab-Freunde konnten nun mit dem neuen ET 4 der SVB von Salzburg nach Lamprechtshausen fahren. Der bekannte rote Turmtriebwagen 701 wurde nun als motorloser Bausatz mit verbesserter Beschriftung angeboten.

Bei den Wagen sorgte der Rheingold gleich für zwei Freudensprünge, aber auch für einen Wermutstropfen, denn die neuen Modelle waren einfach übernommene E 30 Wagen aus dem bisherigen Programm. Trotz allem konnte zusammen mit der BR 18⁴ ein durchaus schön anzuschauender Luxuszug zusammengestellt werden. Und für die französischen Nachbarn kam ein zweifarbiger Schnellzugwagen, der auf dem bekannten „Le Capitole“ basierte. Den Bahnpostwagen gab es nun auch in den neuen Farben. Der Güterwagenbereich wurde mit einem neuen Packwagen mit abschaltbarem Zugschlußlicht, einem Weinwagen ERMEVA, einem Rungenwagen

mit Schmittholz und mit abnehmbarer Plane der Spedition „Kühne & Nagel“ erweitert.

Im Zubehörsortiment wurde das Signalprogramm um das lange geforderte Vorsignal ergänzt und mit Hilfe der neuen Stahlbogenbrücke konnten Modellbahner nun auch weite Täler überspannen.

Eine Neuauflage erlebte 1977 nicht nur die orange 1020 der ÖBB mit Signet, sondern auch die sechsachsige CC 7100 der SNCF, die Jahrzehnte zuvor mit einem Schnellfahr-Weltrekord aufwarten konnte. Die 221 gab es nun auch ohne Simplex-Kupplung und mit einer anderen Betriebsnummer, die 141 kam in türkis-beige, die türkise 218 gelangte auch ins Simplex-Programm und ein passender Beiwagen rundete den Betrieb der SVB ab. Erwähnt sei an dieser Stelle, daß es die beiden 221 mit ihren Betriebsnummern beim Vorbild nie gegeben hat.

Nichts Neues bei den Personenwagen und auch bei den Güterwagen konnte man in diesem Jahr keine echten Neuheiten bewundern. Und beim Zubehör gab es lediglich eine Handdrehzscheibe, einen Bahnsteig-Bausatz und verschiedene Geländer.

Auch 1978 wurde das Simplex-Programm weiter ausgebaut, diesmal mit einer türkis-beigen Variante der BR 211. Die bekannte T 3 erhielt einen dreiachsigen Tender, ein verlängertes Dach und eine neue Betriebsnummer und fertig war die BR 89⁶² der DR. Die 1118 der ÖBB in grün basierte technisch auf der 119, bekam aber ein vorbildgerecht geändertes Gehäuse, was vor allem die Dachaufbauten betraf. Rangierfreunde bekamen endlich die langersehnte E 63 in grün und Reichbahner konnten sich über den ET 184 mit Beiwagen freuen.

Ein zweifarbiger Abteilwagen des Ruhrschnellverkehrs leitete eine neue Serie ein, die in den nächsten Jahren mit verschiedenen Modellen weiter fortgesetzt wurde. Und die zwei Schnellzugwagen der privaten Reisegesellschaft „Apfelfeife“, produziert als Abteilwagen und Aussichtswagen, zählen heute zu gesuchten Modellen. Diese beiden Wagen gab es zum einen mit der Beschriftung „Heimatbahnhof Würzburg“ und „Heimatbahnhof Freudenstadt“. Und nur ein Güterwagen konnte das Sortiment erweitern, nämlich das Modell eines Schwerlastwagens mit Walzblechrollen der Firma Thyssen.

Für die im letzten Jahr vorgestellte Handdrehzscheibe gab es nun einen Elektro-Umrüstsatz, der alle notwendigen Teile zur Vollelektrisierung enthielt.

Export - das lukrative Geschäft

Exclusive Modelle aus dem Ausland liegen bei deutschen Sammlern und Modellbahnern voll im Trend und erfreuen sich steigender Beliebtheit. Grund genug für den BÖRSENTICKER, auch einmal die andere Seite zu beleuchten.

Wir werden also die namhaften Produzenten im N-Bereich um Stellungnahme bitten und sie fragen, wie die Zukunft aussehen wird und ob sich das Geschäft rentiert. Gleichzeitig sind auch Sie gefordert: wenn Sie Exportmodelle sammeln oder fahren lassen - schreiben Sie uns!

Arnold-Exportmodelle Schweiz

Mit unserem heutigen Artikel über die Arnold-Modelle der Schweiz, die exklusiv von Lemaco vertrieben werden, beginnen wir eine neue Serie über Sammelgebiete. Dabei wollen wir uns keineswegs auf die großen Hersteller und unsere eigenen Ideen beschränken, sondern erwarten in dieser Richtung Anregungen aus Ihren Reihen. Ideal für Neueinsteiger oder Sammler, die sich anderen Gebieten zuwenden wollen.

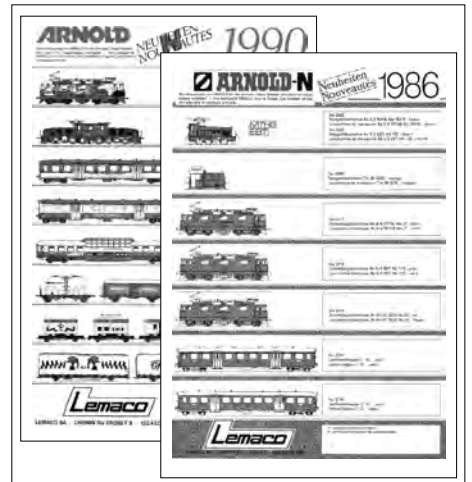
Lemaco begann im Jahre 1986 die Zusammenarbeit mit Arnold und führte damit die im Vorjahr begonnene Schweizer Liaison mit Fulgurex weiter fort. Bei den Lokomotiven kamen als Varianten die Re 4/4 der MThB in grün (2411), die Re 4/4 der EBT in grün (2418) und die Re 4/4 der SOB in rot (2419). Dazu gab es eine Köf in oranger Ausführung als Rangierlokomotive Tm 34 der SOB (2069), eine Ee 3/3 der MThB in braun (2422) und eine Ee 3/3 der EBT, ebenfalls in braun (2423). Ein Leichtstahlwagen 1. Klasse der SBB in grün (3715) und der 2. Klasse (3716) rundeten das Programm in diesem Jahr ab.



Die braune Ee 3/3 von 1987 in den Schweizer Bergen...

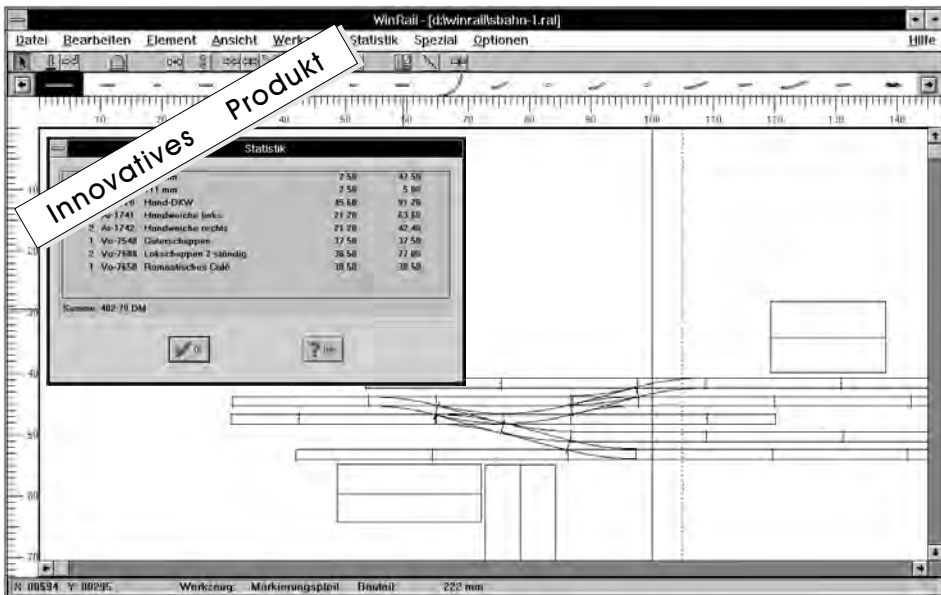
Der steigenden Nachfrage nach Schweizer Modellen konnte sich auch Lemaco nicht verschließen und brachte in Zusammenarbeit mit den Nürnbergern 1987 weitere Varianten der Re 4/4 als SBB-Lokomotive in grün (2409) und die Ee 3/3 gleich mit drei Modellen: als braunes SBB-Modell mit der Betriebsnummer 16405 (2425) und mit der Betriebsnummer 16406 (2426) und als Modell der Schweizer Post (PTT) als limitiertes Modell (2424). Ergänzt wurde das Lokomotivprogramm um das Museums-Krokodil Be 6/8 II 13254 des Verkehrsmuseums Luzern (2467). Bei dem Personenwagen kamen die Leichtstahlwagen in der Ursprungsausführung in grün als 2. Klasse (3717) und als 3. Klasse Modell (3718). Ein Kühlwagen der Brauerei Gurten (4584) und der Brauerei Hürlimann (4585) beschlossen das Jahr.

Für 1988 kündigte Lemaco das erste Modell an, welches lediglich unter Verwendung von Arnold-Teilen hergestellt wurde - das Gehäuse und verschiedene Zurüstteile stammten von Lemaco selbst und waren aus Messing. Dieses Seetal Krokodil, die De 6/6 in zwei Varianten mit (2463) und ohne Übergangsbleche (2464), erhielt interessanterweise eine Arnold-Nummer, wurde aber in einer eigenen Verpackung ausgeliefert. Dazu gab es als echte Neukonstruktion die kleinste Arnold-Lokomotive, den Schienentraktor TmII in braun als No. 838 (2074) und als No. 672 (2075). Die Ee 3/3 in rot (2427) erweiterte das Rangierangebot. Die deutsche V 200, die auch in der Schweiz als Am 4/4 ihren Dienst vor Bauzügen tat, kam als Am 4/4 18462 ohne Simplex-Kupplung (2026) und als Am 4/4 18463 mit Simplex-Kupplung (2027) auf den Markt. Für Sammler von großer Bedeutung ist die Tatsache, daß das Modell ohne



Simplex-Kupplung zunächst mit falsch angebrachtem SBB-Signet erschien - dieser Fehler wurde kurz nach Erscheinen beseitigt. Bei den Personenwagen gab es einen Leichtstahl-Gepäckwagen in grün (3713) und in der Ursprungsausführung (3714), die das schon vorhandene Wagenprogramm abrunden konnten. Dazu erschien ein Leichtstahlwagen 2. Klasse der MThB (3724) und ein blauer Schlafwagen der SBB (3263); bei den Güterwagen gab es zwei Kühlwagen: einen für die Brauerei Schützengarten St. Gallen (4586) und einen für die Brauerei Cardinal (4587).

Im nächsten BÖRSENTICKER erhalten Sie die Fortsetzung der Lemaco-Geschichte mit einem Abdruck des Arnold-Fulgurex Blattes von 1984. Im BÖRSENTICKER 7/95 kommt eine Übersicht aller Modelle und wann diese im deutschen Hauptprogramm waren.



Gleisplanung unter Windows

Wenn Sie einen Personalcomputer mit der Benutzeroberfläche Windows 3.1 und einen Drucker ihr eigen nennen, dann brauchen Sie Ihre Gleispläne in Zukunft nicht mehr mit Bleistift und Lineal anfertigen. Denn für Sie gibt es WinRail 3.0, ein Konstruktionsprogramm der Spitzenklasse.

Nach der Installation, die wie jedes moderne Windows-Programm dialogorientiert abläuft, können Sie sofort loslegen. Aus der Bauteilbibliothek wählen

Sie den Modellbahnhersteller aus und plazieren das gewünschte Element auf dem Bildschirm. Die weiteren Gleiselemente werden einfach an die schon plazierten Bauteile angefügt, die Ausrichtung übernimmt das Programm. So entsteht nach und nach ein kompletter Gleisplan.

Und wenn Sie denken, das war es schon: weit gefehlt. Sie möchten zwei freistehende Gleise miteinander verbinden, aber es findet sich kein passendes Stück im Sortiment. Kein Problem, sie nehmen einfach das Flexgleis und schon paßt alles. Dazu könn-

ne die Flexgleise noch individuell geformt werden. Für die Fahrt in den Schattenbahnhof benötigen Sie eine Auf- und Abfahrt und das natürlich auf engstem Raum. Auch kein Problem, denn WinRail bietet Ihnen eine Gleiswendel ganz nach Ihrem Geschmack an. Dazu kann noch die Steigung berechnet werden, damit sie auch jede Lokomotive bewältigen kann. Und während der Arbeit an Ihrer Traumanlage kommen Ihnen Zweifel, ob das Budget wohl reicht. Auch kein Problem, denn Sie lassen sich einfach die Stückliste mit dem Gesamtpreis anzeigen.

Und was nützt Ihnen der schönste Gleisplan auf dem Bildschirm? Nicht viel, also muß er auch gedruckt werden können. Natürlich beherrscht auch WinRail diese Funktion und sie können Ihren Plan sogar im Maßstab 1:1 ausgeben lassen.

Als weitere nützliche Features bietet Ihnen WinRail unter anderem das Zeichnen von Böschungen, das Einfügen von Text, das Arbeiten auf bis zu 256 Ebenen, das Verdrahten der kompletten Anlage und das Füllen der Gleise mit verschiedenen Farben an.

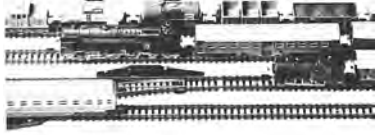
Alles in allem ein Programm, welches nicht nur für den Modellbahner eine echte Hilfe darstellt. Kosten: WinRail 3.0 Vollversion auf Diskette 59,- DM, WinRail Bauteilecompiler 49,- DM, Schüler/Sudent mit Nachweis je 34,- DM, Versandkosten Inland 5,- DM. Infos und Bezug: Softwareentwicklung Gunnar Blumert, Hochdonner Chaussee 16 in D-25712 Burg-Dithmarschen, Tel: 04825/2892 (Mo.-Fr. 14-16 Uhr), Fax: 04825/1217. Bitte Diskettenformat angeben!

Die erste

elektrische Miniatur-Modellbahn im Maßstab 1:160 und der raumsparenden Spurweite 9 mm bietet ihren Freunden ein führendes Sortiment - 13 Lokomotiven, 50 Wagen und viel neues, reichhaltiges Modellbau-Zubehör. Den vierfarbigen Neuheiten-Prospekt 1964 erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.
K. Arnold + Co 85 Nürnberg 2

ARNOLD rapido

Spurweite N = 9 mm



Arnold Anzeige von 1964

Roco Niederlande...

☺ Für das 4. Quartal kündigt Roco für die Niederlande zwei Modelle an. Zum einen handelt es sich um einen Huckepackwagen in rot mit dem Aufdruck „Van de Graaf“ (25217) und zum anderen um einen offenen Güterwagen Eanos in rot mit dem Aufdruck „NS Cargo“ (25258). Bei Verfügbarkeit werden wir Sie natürlich informieren. **dt**

... und Roco Österreich

☺ Herr Baaske informiert uns, daß für Österreich ein vierachsiger Kesselwagen „ÖMV“ im neuen Design (25272) produziert wird. Info und Bezug: *Leo Pirkfellner, Nordbergstraße 10 in A-1099 Wien, Tel/Fax: 0043/1/3179983.* **gk**

... und Roco Schweiz

☺ Hier wird es im Sommer einen Hbilns der Schweizer Post (25234) mit Aufdruck „La Poste, La Posta, Die Post - PTT“ geben. Näheres dazu in Kürze. **kl**

Die BR 70 von Marks ist da

☺ Die Auslieferung der BR 70 der Firma Marks aus Rehau hat begonnen - als erstes wird die DB-Ausführung zu haben sein. Ihr folgt die Reichsbahnversion und als 95er Neuheit die bayerische Pt 2/3. Alle Modelle und auch der Schienen-LKW werden nicht, wie im N-Bahn Magazin berichtet, mit einem Faulha-

ber-Motor ausgestattet sein, sondern einen Großserienmotor mit Schwungmasse und erstklassig abgestimmten Getriebe erhalten. Infos und Bezug: *Modellbahnschmankerln, Manfred Hammerschmid, Pfarrer-Behr-Weg 12 in D-82402 Seeshaupt, Tel: 08801/1744, Fax: 08158/7807.* **mh**

Arnolds „Licher Bier“ doch geliefert

☺ Wie uns Herr Mentzer aus Mainz mitteilt, ist der G 10 „Licher Bier“ (4253-010) der Firma Lonthoff doch ausgeliefert worden, obwohl Arnold in einem Telefonat erklärt hat, daß dieses Modell nicht kommen soll. Bezug: *Firma Lonthoff, Bahnhofstraße 55 in D-35390 Gießen, Tel: 0641/73430.* **gk**

Später Faschingsgag aus Ulm

☺ Für Januar war unter der Artikelnummer 4558-12K ein Kühlwagen mit Faschingsmotiven der Firma Gänblen aus Ulm angekündigt. Ausgeliefert wurde dieses Modell bisher noch nicht. Aus gut unterrichteten Kreisen wissen wir, daß dieser Wagen wohl falsch versandt wurde und wieder zurück an Arnold ging. Nun sollen dort die Rohgehäuse entgültig montiert und an Gänblen geliefert werden. **kd**

„Gönn Dir'n Gatz...“ von Arnold

☺ Nach Auskunft von Rainer Hartmann von Menzel's Lokschnuppen wird der angekündigte Kühlwagen „Gatzweiler“ (4558-13K) im Mai ausgeliefert - der Preis beträgt 35,95 DM. Info und Bezug: *Menzel's Lokschnuppen, Friedrichstraße 6 in D-40217 Düsseldorf, Tel: 0211/373328.* **gk**



Henkel-Güterwagen von Arnold

☺ Zwei Sondermodelle mit Werbemotiven der Firma Henkel, die nicht angekündigt waren, können im zweiten Quartal auf den Markt kommen. Das erste Modell, ein G10 (4254-10) kommt mit dem Aufdruck „Fa-Seife“ für 29,95 DM und das zweite Modell erscheint als Gr20 (4411-11) mit dem Aufdruck „Poly-Swing“ für 28,70 DM. Interessierte Sammler sollten sich rechtzeitig um die Beschaffung dieser Modelle kümmern. Info und Bezug: *Menzel's Lokschnuppen, Friedrichstraße 6 in D-40217 Düsseldorf, Tel: 0211/373328.* **gk**

... und weitere Sondermodelle

☺ Nach unseren Informationen stehen zwei Modelle an, die schon im Arnold-Blatt „Sondermodelle Inland & Ausland“ angekündigt waren. Es ist zum einen der Kühlwagen „Oranjeboom“ (4558-11K) für die Niederlande, der nach Auskunft des niederländischen Händlers ab sofort lieferbar ist - Preis: 39,95 hfl. Info und Bezug: *Kuijper's Hobby Huis, Minrebroederstraat 26 in NL-3512 GT Utrecht, Tel/Fax: 0031 /30/315505.* **kd**

Und ein Rungenwagen mit einem beigefarbenen Malteser-Omnibus als Ladegut (4478-52) für die

Firma Spiel und Hobby Diener, der im 2. Quartal erwartet wird. Die Firma Wiking, die den Bus produzieren soll, hat aufgrund der Liquiditätsprobleme der Firma Arnold bisher noch keine Auslieferung an die Nürnberger vorgenommen. Die Malteser-Serie wird weiter fortgesetzt. Info und Bezug: *Spiel und Hobby Diener (Herr Komalic), Hindenburgstraße 12 in D-51643 Gummersbach, Tel: 02261/63500.* **gk**

E 52 - Wunschmodell vieler N-Bahner

☺ Wie schon im BÖRSENTICKER 2/95 kurz berichtet, wird im Herbst die E 52 erwartet. Aus der Edelschmiede von G. Reitz werden fünf verschiedene Varianten dieser von 1924 bis 1927 gebauten Lokomotive in einer Gesamtauflage von 250 Stück auf den Markt kommen. Bei großem Interesse ist eine sechste Variante in einer Auflage von 50 Stück geplant. Der Preis für die grüne Version (unbeleuchtet) in der bekannt guten Reitz-Qualität wird bei etwa 998,- DM liegen. Gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlages erhalten Sie umgehend ein Informationsblatt. Info und Bezug: *Modellbahnschmankerln, Manfred Hammerschmid, Pfarrer-Behr-Weg 12 in D-82402 Seeshaupt, Tel: 08801/1744, Fax: 08158/7807.* **mh**



Der „Heuwender“ - eine imposante Altbau-Elektrolokomotive

Börsentendenzen im April

☺ Auch im April schlossen die Tauschbörsen und Sammlermärkte in Deutschland insgesamt behauptet ab. Der schon seit Jahresbeginn festgestellte leichte Trend nach oben konnte sich weiter stabilisieren.

Der Vergleich der Firma Arnold, der zwischenzeitlich durch alle Zeitungen ging, und damit jedermann bekannt war, konnte das Preisgefüge und die Nachfrage nach Modellen nicht wesentlich beeinflussen. Ein Run setzte kurzfristig auf den Großraumwagen „FRET“ ein, als bekannt wurde, daß dieses Modell in Frankreich ausverkauft sei und die Gesamtauflage von 300 Stück noch nicht erreicht wurde. **gk**

Letzte Meldungen

● **Herr Hutzler**, vormals Technischer Leiter der Firma Arnold, ist nun definitiv bei **Trix**.

● Noch geheim: auch die E 03.0 von **Arnold** soll noch in diesem Jahr realisiert werden - pünktlich zum 30jährigen Jubiläum dieser Lokomotive.

Vorschau Juni 1995

Auslieferungstermine der Fleischmann Modelle in diesem Jahr - Arnold Exportmodelle Schweiz...

Die Juni-Ausgabe des BÖRSENTICKER erscheint am 29. Mai 1995.

Roll out der Europrinter - Seite 2 Saxonia im Doppelpack - Seite 2 Blechhaken auf dem Vormarsch - Seite 3

BÖRSENTICKER

Informationen und Bestellungen für N-Spur, Miniatur und Modellbahner
Erscheinungsweise monatlich - Nummer 6 / Dezember 1994 Preis: 2,00 DM

Herausgeber: Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251, D-82324 Tutzing, Tel: 08158/3294, Fax: 08158/3294.

Redaktion: Redaktionsleitung: Guido Kruschke (v.i.S.d.P.), Chef vom Dienst: Kurt Deutschland (kd), Ständige Mitarbeiter: Florian Huber (fh), Kurt Lepper (kl), Elmar Klusch (ek), Manfred Hammerschmid (mh), Donald Troost (dt), Mitarbeiter in: Dänemark, Österreich, Schweiz, Spanien, USA.

Zahlungen: Inland: Überweisungen nur auf Konto 4376714 bei Volksbank Tutzing, BLZ 700 932 00, Ausland: DM-Eurocheck.

Der BÖRSENTICKER erscheint monatlich und kostet pro Ausgabe 3,- DM (inclusive Versandkosten). Das Abonnement gilt für ein Jahr = 12 Ausgaben und kostet 36,- DM (inclusive Versandkosten). Eine Verwertung der Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne unsere schriftliche Zustimmung verboten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. © 1995 by Guido Kruschke, Tutzing. Alle Rechte vorbehalten.

BÖRSENTICKER - das einzige deutschsprachige Spezial-Infoblatt für den Modellbahnbereich der N-Spur.